

## **Anhang des Jahresabschlusses 2016**

### **A: Allgemeine Angaben**

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung Lahr, Turmstr. 12 in 77933 Lahr ist beim Amtsgericht Freiburg i.Br. unter der Nummer HRB 390248 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinien – Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Formblatt für die Gliederung des Jahresabschlusses für Wohnungsunternehmen in der Fassung vom 17.Juli 2015 wurde beachtet.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **B: Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 EGHGB sind die Grundsätze der Bewertungsstetigkeit und Ausweisstetigkeit sowie der Publizität von Stetigkeitsunterbrechungen nicht zu beachten. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

## **C: Anlagevermögen**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (33,3%; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten werden nach der Restnutzungsdaueruntermethode unter Zugrundelegung einer maximalen Restnutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben. Das im Geschäftsjahr 2013 fertig gestellte Obdachlosenheim in der Biermannstr. 3 wird nach der Restnutzungsdaueruntermethode unter Zugrundelegung einer maximalen Restnutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Bei erworbenen Altbauten wird eine Restnutzungsdauer von 5 bis 50 Jahren zugrunde gelegt.

Die ehemals bundeseigenen Objekte werden mit 2 % abgeschrieben.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit anderen Bauten werden nach der Restnutzungsdaueruntermethode unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 20 bis 33 Jahren abgeschrieben.

Die Anlagegüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden linear unter Zugrundelegung von Abschreibungssätzen von 7,7 % bis 33,3 % abgeschrieben. Technische Anlagen werden mit einem Abschreibungssatz von 5 % abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Nettoanschaffungskosten von 150 € bis 1000 € werden in Übereinstimmung mit § 6 Abs. 2a EStG in einem jahrgangsbezogenen Sammelposten erfasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

In der Position Anlagen im Bau sind die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Ausgaben der Neubauprojekte „Mietwohnungsbau Stadthäuser an der Schutter“, Neubau Geschäftsstelle Wohnbau Stadt Lahr und Neubau Hausmeisterwerkstatt Wohnbau Stadt Lahr enthalten.

Die Bauvorbereitungskosten enthalten hauptsächlich die bisher angefallenen Kosten für die zukünftige Entwicklung des Wohngebietes Kanadaring.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Die Position „Sonstige Ausleihungen“ beinhaltet die Darlehensweitergabe für die Finanzierung des Rathaus – Neubaus. Ausgewiesen wird die Darlehensrestschuld (Ursprungsbetrag 4.300.000 €). Die Laufzeit endet am 28. Februar 2025.

## **D: Umlaufvermögen**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Bilanzposition „Grundstücke- und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten“ enthält die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten für die Immobilien der Bauträgermaßnahme „Stadthäuser an der Schutter“.

Die Position „Unfertige Leistungen“ in Höhe von T € 1998 beinhaltet die noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten, die Fremdkosten und Eigenleistungen umfassen.

Die Reparaturmaterialien und Heizölvorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

## **E: Forderungen**

In den Forderungen aus Vermietung sind Forderungen aus aktuell bestehenden Mietverhältnissen im Umfang von T € 57 und Forderungen an ehemalige Mieter im Umfang von T € 102 enthalten.

Forderungen gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von T € 304. In den Forderungen gegenüber Gesellschaftern sind zugesagte, aber noch nicht ausbezahlte Fördermittel für vom Unternehmen erbrachte Modernisierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet Kanadaring in Höhe von T € 292 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus der Generalanmietung von Wohnungen mit einem Betrag von T € 129 und Schadenersatzansprüche aus Versicherungsfällen mit einem Betrag von T € 76 sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von T € 182 enthalten.

## **F: Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

## **F: Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen folgende Abweichungen, die zu Steuerlatenzen führen:

Aktive Steuerlatenzen:

- Der Ansatz der Immobilienbestände in der Steuerbilanz liegt über dem in der Handelsbilanz, weil in der steuerlichen Eröffnungsbilanz beim Übergang von der Steuerfreiheit nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz in die unbeschränkte Steuerpflicht die Immobilienbestände mit dem Teilwert angesetzt wurden.

Passive Steuerlatenzen:

- Keine passiven Steuerlatenzen.

Die aktiven Latenzen überwiegen die passiven Latenzen, von dem Aktivierungswahlrecht wird kein Gebrauch gemacht.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. In der Position ist die Abschlagszahlung eines Baukostenzuschusses an einen Energieversorger für den Ausbau der Nahwärmeversorgung im Wohngebiet Kanadaring in Höhe von T € 437 enthalten.

### G: Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

### H: Rückstellungen

Die Bildung der sonstigen Rückstellungen erfolgte in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages. Die erwarteten künftigen Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den von der Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen abgezinst. Die Rückstellungen für voraussichtlich zu zahlende Steuern wurden im Umfang von T € 19 erhöht. Es wurden im Wirtschaftsjahr 2016 Rückstellungen nach § 249 (1) S1 HGB für unterlassene Instandhaltungen, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von 3 Monaten nachgeholt werden, in Höhe von T € 22 gebildet. Die zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestehenden Rückstellungen für Pensionen wurden wegen des Wegfalles des Rückstellungsgrundes im Umfang von T € 11 aufgelöst. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurde eine Rückstellung in Höhe von T € 193 gebildet.

Die Position „Sonstige Rückstellungen“ beinhaltet folgende Beträge:	
Rückstellung für Jahresabschlussprüfung	26.000,00 €
Rückstellung für Prozesskosten	6.000,00 €
Rückstellung für aufgelaufenen Urlaub	11.946,50 €
Rückstellung für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	15.907,00 €
Rückstellung für Gestaltung Geschäftsbericht	28.100,00 €
Rückstellung für drohende Verluste	193.493,33 €
Rückstellungen für Betriebskosten	271,48 €
Rückstellungen für Gewährleistungen aus Bauträgermaßnahmen	135.960,64 €
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	22.450,00 €
Rückstellungen für öffentlich rechtliche Verpflichtungen	1.688.243,43 €

## I: Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im als Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel dargestellt. Am Bilanzstichtag bestanden aus von Mietern einbezahlten Kautionszahlungen Verbindlichkeiten in Höhe von T € 1493, welche nicht innerhalb der Bilanz ausgewiesen werden dürfen.

## J: Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Rahmen der Anwendung des BilRUG wurden erstmals die Erlöse aus der Vermietung von Dachflächen für Mobilfunkanbieter, Erlöse aus der Herstellung einer Mieterzeitung, Einspeisevergütungen eines Energieversorgers, die Erlöse aus der Vermietung von Werbeflächen, Erträge aus Leistungen für Mieter (Bearbeitungsgebühren, Kleinreparaturen etc.) und die Erlöse aus der Vermietung von Gästewohnungen unter der Position „Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen. Die Position „Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen“ und „Sonstige betriebliche Erträge“ sind somit nicht vergleichbar. In der Fassung des BilRUG hätten sich folgende Vorjahreswerte ergeben:

- Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen T € 33
- Sonstige betriebliche Erträge T € 2193

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten den Gewinn aus dem Abgang eines Grundstückes im Sanierungsgebiet Kanadaring in Höhe von T € 1412. Ebenso enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge den Gewinn aus dem Abgang von 8 Wohnungen des Anlagevermögens in Höhe von T € 622 und 7 Garagen des Anlagenvermögens in Höhe von T € 77.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres teilen sich wie folgt auf:

auf Technische Anlagen	4.161 €
auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.805 €
auf immaterielle Vermögensgegenstände	12.076 €
auf Wohn- u. andere Gebäude	2.336.253 €

Die Abschreibungen auf Wohn – und andere Gebäude enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T € 952 €

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Kosten für den Vertrieb von Immobilien aus dem Anlagevermögen im Umfang von T € 113. Ferner sind unter dieser Position Werbungs- und Repräsentationskosten in Höhe von T € 77 und EDV-Kosten in Höhe von T € 83 erfasst. Rechts- und Beratungskosten sind mit einem Betrag von T € 38 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind in Höhe von T € 90 Aufwendungen aus der aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

Die Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr T € 1213 und sind gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % angestiegen.

## **K: Sonstige Angaben**

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

## **L: Aufsichtsrat**

Dr. Wolfgang G. Müller	Oberbürgermeister, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Guido Schöneboom	Erster Bürgermeister, Stellvtr. Vorsitzender
Ilona Rompel	Rechtsanwältin
Jörg Uffelman	Rechtsanwalt
Roland Hirsch	Kriminalhauptkommissar a. D.
Dr. Walter Caroli	M. d. L. a. D.
Annerose Deusch	Ortsvorsteherin
Hermann Burger	Konditormeister
Uta Dreyer	Bankkauffrau
Rudolf Dörfler	Dachdeckermeister
Eberhard Roth	Dipl. Verwaltungswirt
Sven Täubert	Dipl. Kaufmann
Jürgen Trampert	Stadtverwaltungsdirektor (Stadtkämmerer)
Roland Wagenmann	Dipl. Malermeister

## **M: Mitglieder der Geschäftsführung**

Guido Echterbruch                      Dipl. Betriebswirt (FH), Bankkaufmann

## **N: Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Von der Schutzklausel gem. 286 Abs. 4 HGB ist Gebrauch gemacht worden.

## **O: Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 19.783,57 €.

## **P: Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter setzt sich wie folgt zusammen:

Kaufmännische Mitarbeiter	8
Technische Mitarbeiter	10
Geringfügig Beschäftigte	5
Auszubildende	2
<hr/> Gesamtzahl	<hr/> 25

### Q: Haftungsverhältnisse/Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Sicherheit für die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen aus Bauträgerverträgen bestehen insgesamt 5 Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von T € 54.

Aus im Geschäftsjahr abgeschlossenen Bauverträgen wurden zum Bilanzstichtag Bauleistungen in Höhe von T € 3.292 € noch nicht abgerechnet.

Es wurden Leasingverträge mit einer Laufzeit von 1 bis 9 Jahre abgeschlossen, aus denen sich zukünftig finanzielle Verpflichtungen i. H.V. T€ 3.070 ergeben.

### R: Abschlussprüferhonorare

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung T € 26.

### S: Verwendung Bilanzgewinn

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen vom Bilanzgewinn 2016 790.000 € den Freien Rücklagen zuzuweisen und den verbliebenen Restbetrag von 569,86 € auf neue Rechnung vorzutragen. Im nachfolgend aufgeführten Rücklagenspiegel wird die Entwicklung der einzelnen Rücklagen im Geschäftsjahr 2016 dargestellt.

Rücklagenspiegel			
	Bestand am Ende des Vorjahres	Veränderungen 2016	Bestand am Ende des Geschäftsjahres
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	2.010.000 €	aus Jahresüberschuss 2016 250.000 €	2.260.000 €
Bauerneuerungsrücklage	4.715.000 €	aus Jahresüberschuss 2016 500.000 €	5.215.000 €
Freie Rücklage	4.210.000 €	aus Bilanzgewinn 2015 880.000 €	5.090.000 €

Lahr, den 27.02.2017

Städtische Wohnungsbau GmbH Lahr

Echterbruch

**DIE FRISTIGKEITEN DER VERBINDLICHKEITEN  
SOWIE DIE ZUR SICHERHEIT GEWÄHRTEN PFANDRECHTE**

Alle Angaben in €

Verbindlichkeiten	Insgesamt	Davon Restlaufzeit			Gesichert	
		unter 1 Jahr (Vorjahr)	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Euro	Art der Sicherung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.583.104,79	1.937.136,88 ( 1.206.169,76 )	7.226.026,89	31.419.941,02	35.943.366,48 4.639.738,31	GPR* Bü**
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	2.692.598,46	44.495,99 (42.605,27)	198.626,25	2.449.476,22	2.692.598,46	GPR*
Erhaltene Anzahlungen	2.230.123,00	2.230.123,00 (2.292.963,62)	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.653,30	2.653,30 (2.653,30)	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	6.861,68	6.861,68 (0,00)	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	505.117,41	505.117,41 (126.033,50)	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten geg. Gesellschafter	0,00	0,00 (0,00)	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	286.185,05	286.185,05 (44.993,19)	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme d. Jahr Vorjahr	46.306.643,69	5.012.573,31 (3.715.418,64)	7.424.653,14	33.869.417,24	43.275.703,25 0	

\* GPR = Grundpfandrechte \*\* Bü = Bürgschaften der Stadt Lahr

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						(Kumulierte) Abschreibungen				Buchwert	
	Stand zum 01.01.2016 €	Zugänge* €	Abgänge €	Umbuchungen		Stand zum 31.12.2016 €	Stand zum 01.01.2016 (kumuliert) €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Abgänge €	Stand zum 31.12.2016 (kumuliert) €	Stand zum 31.12.2016 €	31.12.2015 €
				Zugänge €	Abgänge €							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. eingetragene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie an solchen Rechten und Werten	228.543,80	8.925,00	0,00	0,00	0,00	237.468,80	202.574,02	12.076,24	0,00	214.650,26	22.818,54	25.989,76
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>228.543,80</b>	<b>8.925,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>237.468,80</b>	<b>202.574,02</b>	<b>12.076,24</b>	<b>0,00</b>	<b>214.650,26</b>	<b>22.818,54</b>	<b>25.989,76</b>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	80.437.310,91	1.492.722,83	1.884.959,40	0,00	0,00	80.045.074,34	24.163.696,22	1.372.713,07	376.652,46	25.159.756,83	54.895.377,51	56.273.614,69
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Geschäfts- und anderen Bauten	569.323,38	0,00	20.132,18	0,00	0,00	549.191,20	257.930,53	11.485,77	3.900,97	265.515,33	283.675,87	311.392,85
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	337.021,28	5.785,40	0,00	0,00	0,00	342.804,68	0,00	0,00	0,00	0,00	342.804,68	337.021,28
4. technische Anlagen und Maschinen	84.185,06	0,00	0,00	0,00	0,00	84.185,06	26.275,21	4.161,15	0,00	30.436,36	53.748,70	57.909,85
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	756.690,19	7.602,74	515,00	0,00	0,00	763.777,93	593.462,58	38.804,95	0,00	632.267,43	131.510,50	163.227,61
6. Anlagen im Bau	2.210.691,05	3.163.986,06	0,00	7.912,81	0,00	5.382.589,92	0,00	952.054,00	0,00	952.054,00	4.430.535,92	2.210.691,05
7. Bauvorbereitungskosten	517.232,68	322.859,56	675,76	0,00	0,00	831.503,67	0,00	0,00	0,00	0,00	831.503,67	517.232,68
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>84.912.454,55</b>	<b>4.932.954,59</b>	<b>1.906.282,34</b>	<b>7.912,81</b>	<b>0,00</b>	<b>87.599.126,30</b>	<b>25.041.364,54</b>	<b>2.379.218,84</b>	<b>380.553,43</b>	<b>27.040.029,95</b>	<b>60.569.096,85</b>	<b>59.871.090,01</b>
<b>Summe Immat. VG + Sachanlagen</b>	<b>85.140.996,35</b>	<b>5.001.879,59</b>	<b>1.906.282,34</b>	<b>7.912,81</b>	<b>0,00</b>	<b>88.236.595,60</b>	<b>25.243.938,56</b>	<b>2.391.295,08</b>	<b>380.553,43</b>	<b>27.254.680,21</b>	<b>60.981.915,39</b>	<b>59.897.059,79</b>
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00	250,00
2. sonstige Ausleihungen	2.416.391,86	0,00	224.741,28	0,00	0,00	2.191.650,98	0,00	0,00	0,00	0,00	2.191.650,98	2.416.391,86
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>2.416.641,86</b>	<b>0,00</b>	<b>224.741,28</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.191.900,98</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.191.900,98</b>	<b>2.416.641,86</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>87.557.640,21</b>	<b>5.001.879,59</b>	<b>2.131.023,62</b>	<b>7.912,81</b>	<b>0,00</b>	<b>90.428.496,18</b>	<b>25.243.938,56</b>	<b>2.391.295,08</b>	<b>380.553,43</b>	<b>27.254.680,21</b>	<b>63.173.815,97</b>	<b>62.313.701,65</b>